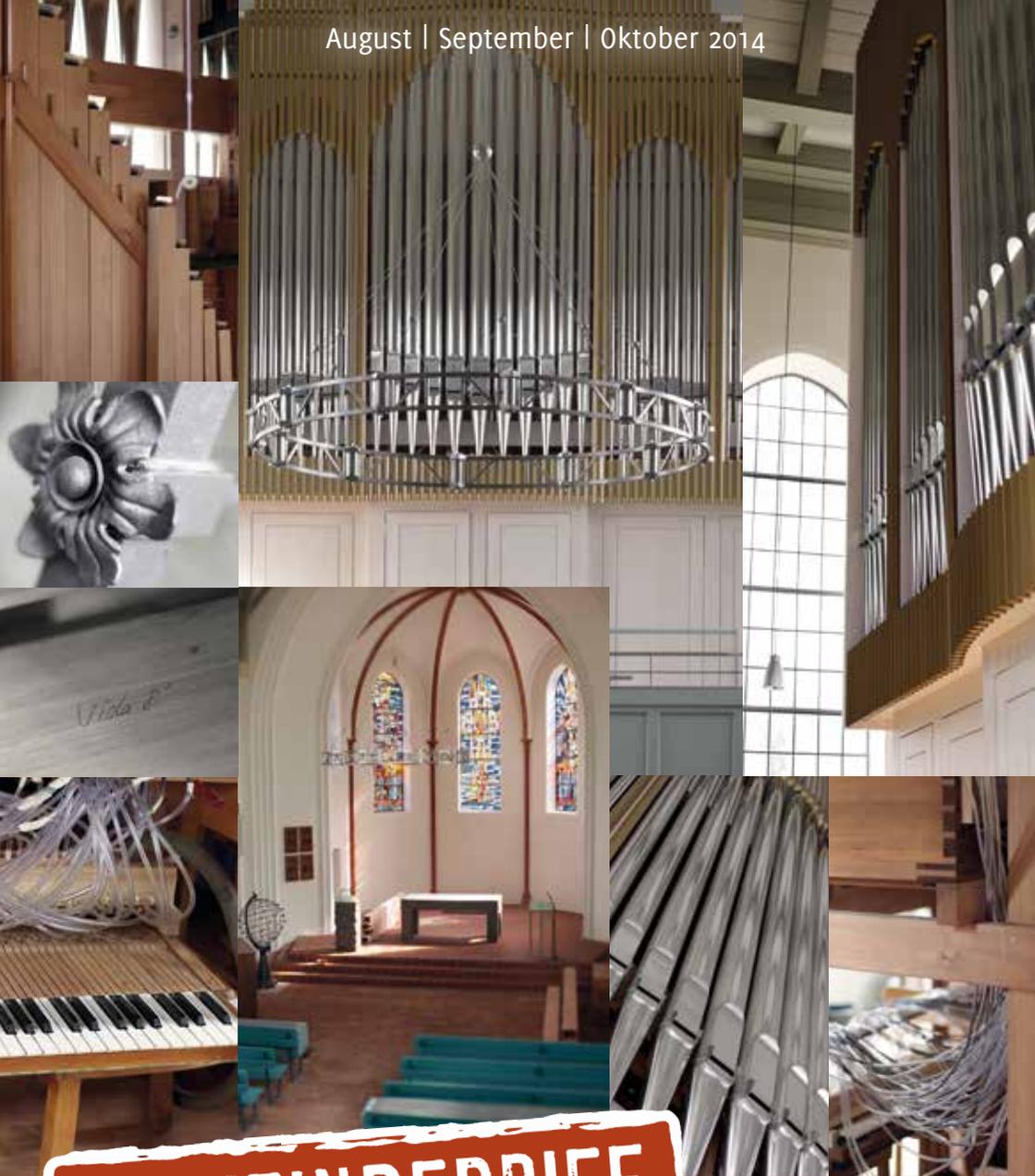


August | September | Oktober 2014



GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-lutherische
Christuskirche Pinneberg

Inhalt

GEISTLICHES WORT	2-3
KIRCHENGEMEINDERAT	4-5
Kirche als Heimat. Leitungsgremium mal anders	
KONZERTANKÜNDIGUNGEN	6
Jugendkonzert, Lothar Veit & Band	
KIRCHENMUSIK	7
Wie lieblich sind deine Wohnungen ...	
ORGELWEIHE	8-9
ARBEIT MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN	10
ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE	11
Gesprächsabende	
GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN	12-13
KINDERTAGESSTÄTTE	14
Wir sind die Senfkörner	
PFADFINDER	15
Wolfsköpfe – Der Prüfungslauf 2014	
KRIPPENSPIEL	16
Kinder für das Krippenspiel am Heiligabend gesucht	
AMTSHANDLUNGEN	17
Freud und Leid	
KIRCHENSTEUER	18-19
LEXIKONARTIKEL	20
REGELMÄSSIGE TERMINE	21
KONTAKT	22-23
SEGEN FÜR UNTERWEGS	24



Christliche Freiheit

„Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemandem untertan. Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.“

So schreibt Martin Luther 1520 „von der Freiheit eines Christenmenschen.“ Was zunächst widersprüchlich klingt, beschreibt zwei Pole im christlichen Leben. Zwischen diesen beiden bewegen wir uns Luther zufolge ständig hin und her. Oder sollten es zumindest.

Am Anfang des Christseins steht die Freiheit. Sie ist uns mit der Taufe von Gott geschenkt. Sie macht uns jeden Morgen frisch und neu.

Für Luther sieht sie so aus: Durch den Glauben fahren wir innerlich mit Christus auf in den Himmel. Wir gehören zu Gott. Dadurch sind wir frei von allem, was uns unterdrückt, und niemandem untertan.

Das, was mein Leben so sehr bestimmt, dass ich manchmal kaum noch Luft bekomme, wichtige Termine, Sachzwänge, die Beziehungen zu anderen Menschen mit ihren Ansprüchen an mich, bis hin zu Mächtigen und Einflussreichen, die Entscheidungen treffen, die mein Leben beeinflussen, meine Vergangenheit, meine unübersichtliche Gegenwart und die ungewisse Zukunft – das alles hat nicht das letzte Wort und ist nicht die letzte Instanz über mein Leben. Es bestimmt mein Leben, muss mich aber nicht beherrschen. Wo ich von dieser Freiheit höre, da tut sich für mich die Pforte des Himmels auf.

Gleichzeitig leben wir auf der Erde, in der Welt. Wir erleben Freude und Leiden. Wir stecken manchmal bis zum Hals in Arbeit, Schwierigkeiten, Schulden. Wir wissen gar nicht, womit wir zuerst anfangen sollen und möchten am liebsten den Kopf in den Sand stecken. Wir sind der mitunter arg geschundene und mitgenommene Leib Christi.

Doch sind wir als genau dieser mit Jesus im Himmel verbunden. Unser Kopf steckt schon mit ihm im Himmel. Wir Christen sind der vielfach an Körper und Seele verwundete Leib Christi und haben darum Anteil am Himmel, in dem Christus als Kopf schon herrscht.

Glaubend in diesen Himmel geschaut relativiert sich so manches auf wohlthuende Weise, was uns sonst gefangen nimmt. Die christliche Freiheit ist eine Freiheit des innerlichen Menschen von allen Dingen. Sie ist aber auch eine Freiheit

zu allen Dingen. Sie lässt uns innerlich und äußerlich ganz bei den anderen Menschen sein; in dieser Welt und bei unseren Aufgaben. Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan, stellt Luther fest. In aller Freiheit können wir anderen zu Diensten sein.

Jedoch nur, solange wir uns in der Freiheit der Liebe Christi sehen. Wo die Liebe dann in ungewollte Knechtschaft führt, hebt er unseren Kopf, nimmt uns bei den Händen und reißt uns wieder hinauf in den Himmel zur Freiheit des Glaubens, in dem wir niemandem untertan sind.

Von dort können wir dann wieder befreit ins irdische Getümmel, um anderen zu Diensten zu sein. In diesem munteren Wechsel findet christliches Leben statt.

Die Freiheitsschrift Martin Luthers, wie sie auch genannt wird, ist eine seiner bedeutendsten Schriften. Sie gehört zum guten Erbe der Reformation und sollte von protestantischen Christinnen und Christen hin und wieder gelesen werden, um sich an die Freiheit zu erinnern, die uns von Gott geschenkt wird.

Propst Thomas Drope



Der Kirchengemeinderat der Christuskirchengemeinde in Pinneberg besteht zurzeit aus 17 Mitgliedern:

Susanne Ahr, Hans Bleckmann, Christiane Beyer,
Silke Breuninger, Ingeborg Bunck, Michael Frenzel,
Ursula Froehner, Ragni Mahajan, Nils Peter Otto,
Uwe Reichenbächer, Martin Riemer, Dr. Ute Schmidt
und Karl-Heinz Stolzenberg.

Nicht im Bild: Uwe Beckmann, Georg Mussul,
Sieglinde Kelm und Dagmar Wedstedt

Kirche als Heimat. Leitungsgremium mal anders.

Gewöhnlich tagt unser Kirchengemeinderat (KGR) einmal monatlich zu Sitzungen donnerstags abends ab 19.30 Uhr bis etwa 22.00 Uhr im Gemeindehaus. Wir beraten und beschließen als verantwortliches Leitungsgremium alle Belange der Kirchengemeinde. Sehr viel Zeit und Energie erfordern die Verwaltungsaufgaben, jüngst besonders der Orgelneubau, die Kirchensanierung und der Ersatzbau unserer Kita „Die Senfkörner“.

An einem Samstagvormittag war mal alles anders. Das Pfarrteam hatte in unsere Licht durchflutete Christuskirche eingeladen. Wir haben alle miteinander das Farbspiel unserer Kirchenfenster genossen.

Unser KGR begann an jenem Junimorgen mit einer Andacht, danach widmeten wir uns sehr praktischen Dingen. Denn, wir haben in den letzten 2 Jahren einen Wechsel in der Besetzung von mehr als 25 % gehabt, bei einer Zahl von insgesamt 17 Kirchengemeinderäten. Wir wollten auf denselben Stand kommen. Um Bescheid zu wissen und bei Bedarf unseren Küster, Herrn Opitz, unterstützen zu können, gab es eine Einführung dazu, wie die Glocken geläutet werden oder was bei Beleuchtungs- und Tontechnik zu beachten und alles möglich zu machen ist.

Da die KGR-Mitglieder im Wechsel an den Sonn- und Feiertagen Kollektenzähl- und Lesungsdienste in den Gottesdiensten übernehmen, haben wir uns anschließend den biblischen Lesungstexten eines Sonntags gewidmet. In Gruppen fand ein reger Austausch über das Verständnis dazu statt. Es ging um die zentralen Fragen, was uns am Glauben wichtig ist, wo wir unsere Anfragen und Hoffnungen haben. Die Besprechung der Texte führte uns dazu, die Betonung beim Vorlesen zu setzen. Eine gute Anregung von jemandem war, dass einige, schwierige Bibeltexte kurz erklärt werden sollten, bevor sie für die Gemeinde gelesen werden.

Es tat uns sehr gut, uns inhaltlich und persönlich auszutauschen, ernsthaft zu diskutieren und unsere Kirche und Kirchengemeinde als Heimat zu erleben.

Karl-Uwe Reichenbächer

**Ab September 2014 trifft sich
der Seniorenkreis nur noch
1x im Monat,**

**und zwar immer am
1. Mittwoch
von 15:00 bis 16:30 Uhr.**

Schwungvoll, besinnlich, ruhig, provozierend

Unsere Jugendlichen, viel beschäftigt, wenig Zeit, aber wenn möglich, dann kommen sie zusammen, sogar sonntags um 12.30 Uhr. Dann nämlich treffen sie sich oft in ihrem Bandkeller und proben für einen der zahlreichen Gottesdienste. Sie probieren neue Songs, üben Strophen und musikalische Abläufe. Oft schon waren sie zu hören bei den vielen Konfirmationen, die in der Christus- und der Lutherkirche gefeiert wurden, wie auch bei Jugendgottesdiensten z.B. zum Reformationstag. Nun stellen sie sich vor, in ihrem ersten eigenen Konzert. In bewährter Besetzung mit Caroline Schöbel – solo vocals, Lennart Simmendinger – drums, und Sebastian Meinke – bass. Wer sie kennt, weiß, dass es vielseitig sein wird. Sie gestalten schwungvoll, mal besinnlich, mal ruhig, mal provozierend ...

Herzliche Einladung zum Konzert des Chores, der in Gottesdiensten sogar Zwischenapplaus bekommt!

Jugendkonzert:
Sonnabend, den 6. September
in der Lutherkirche
um 19.00 Uhr.

Der Eintritt beträgt 5 Euro.

Vorankündigung: Lothar Veit & Band –Widerworte –

Der studierte Germanist, Liedautor, Textdichter und Musiker kommt nach Pinneberg! Veit, der sich auf Evangelischen Kirchentagen zu Hause fühlt wie nur wenige, weiß seinen Gedanken in klugen Worten und in einer spitzen Feder Ausdruck zu verleihen. Auch unserem Jugendchor sind seine Texte und Lieder vertraut. Schon lange haben Worte von ihm Eingang in das Repertoire des Chores gefunden.

Also vormerken:

Konzert am 10. November
in der Christuskirche
um 19.30 Uhr.

www.lothar-veit.de

Klaus Schöbel



Romantischer Chor sucht Verstärkung für Aufführung des Brahms-Requiems im November

Am Abend des 15. November 2014 wird der Romantische Chor Hamburg „Das Deutsche Requiem“ (op. 45) von Johannes Brahms in der Fassung mit zwei Klavieren in der Christuskirche

Pinneberg aufführen. Da der von Kantor Andreas Polzin geleitete Chor für ein so gewaltiges Werk vor allem in den Männerstimmen, aber auch im Sopran und Alt, Verstärkung gut gebrauchen kann, werden ab sofort Projektsänger willkommen geheißen – sehr gern auch aus Pinneberg und Umgebung. Vor der Sommerpause besteht noch am 13. Juli die Gelegenheit, eine Probe in Hamburg-Othmarschen (Waitzstraße 31, 18:30-21:30 Uhr) zu besuchen. Danach geht es nach der Sommerpause – immer sonntagabends – am 17. August weiter.

Voraussetzung ist, dass Bässe, Tenöre, Altistinnen oder auch Sopranistinnen das Brahms-Requiem bereits einmal gesungen haben und Chorerfahrung besitzen. Jene Sänger, die das Werk schon sicher beherrschen, können auch noch später dazustoßen, sollten jedoch zumin-

„Wie lieblich sind deine Wohnungen ...“

dest am Probenwochenende im September (12.-14.9.) in Hamburg Groß-Flottbek dabei sein sowie ein bis zwei weitere Proben zuzüglich Generalprobe besuchen.



Informationen rund um den Chor, bisherige Konzerte, die Verbindung zur Christuskirche und Leiter Andreas Polzin sind auf der neu gestalteten Website www.romantischer-chor-hamburg.de zu finden. Wer den RCH verstärken möchte, kann telefonisch (040-890 76 63) oder auch per E-Mail (andreas.polzin@alice-dsl.net) mit dem Chorleiter Kontakt aufnehmen.

Seit 2007 hat der RCH jährlich begeisterte Konzerte in der Christuskirche gegeben, darunter Mendelsohns Oratorium „Paulus“, Schuberts „Messe in As-Dur“, Rheinbergers „Stern von Bethlehem“ oder auch verschiedene romantische Liedprogramme. Noch vor dem Brahms-Requiem wird der Chor wieder in Pinneberg zu hören sein: Am 12. Oktober 2014, 18 Uhr, ergänzt er das Konzert seines Dirigenten an der neuen Kirchenorgel mit geistlichen Liedern von Brahms, Mendelsohn und Schubert.

Susanne Winterberg

Festgottesdienst zur Orgelweihe am 5. Oktober 2014 um 11:00 Uhr

Auf Kurs ... John Lennon stellte einmal fest: Life is what happens to you while you are busy making other plans ... Übersetzt: Leben ist das, was passiert, während du dabei bist, andere Pläne zu schmieden ...

Auch wir mussten uns diesem Gesetz des Lebens unterwerfen und kurzfristig unsere Pläne für die schon lange auf den 15. Juni festgelegte Einweihung der neuen Orgel aufgrund der plötzlichen Erkrankung unseres Orgelbauers Albert Baumhoer über den Haufen werfen. Gesundheit geht jedoch



vor, und wir freuen uns an dieser Stelle, dass es ihm wieder gut geht. Ebenso wie wir uns freuen, Ihnen den neuen Termin für die Orgelweihe bekanntzugeben:

Am **5. Oktober** wird um **11:00 Uhr** im Rahmen eines **feierlichen Gottesdienstes zum Erntedankfest** mit Bischöfin Kerstin Fehrs die Übergabe der neuen Orgel in den Dienst der christlichen

Verkündigung zelebriert. Nach einem gemeinsamen Imbiss findet ein Orgelkonzert mit Christoph Schoener, Kirchenmusikdirektor an der Hauptkirche St. Michaelis in Hamburg, statt.

Am Vorabend, dem **4. Oktober um 19:00 Uhr**, laden wir Sie zu einer **Vorstellung unserer neuen Orgel** ein.

Durch die Darbietung der ganzen Palette aller Register und verschiedener Improvisationen soll der besondere klangliche Charakter unserer romantischen Ernst-Röver-Orgel zum Ausdruck kommen. So werden wir einen Vorgeschmack bekommen auf den vielfältigen künftigen Einsatz des Instruments. Darüber hinaus zeigt Hans-H. Schramm eine Zeitreise in Bild und Ton (ca. 15 min) über die Planung der neuen Orgel, zahlreichen Spendenveranstaltungen und Orgelinformationsreisen bis hin zur notwendigen Turmsanierung und Aufbau der neuen Orgel in den unterschiedlichsten Arbeitsschritten. Der Eintritt ist frei.

Weitere Termine rund um die Orgelweihe jeweils sonntags um 18:00 Uhr:

12.10. Orgelkonzert mit Kantor Andreas Polzin, Werke von Bach, Rheinberger, Franck, Polzin und Brahms

19.10. Orgelkonzert mit Domorganist i.R., Professor Wolfgang Baumgratz, Bremen,

26.10. Orgelkonzert mit Kantor Klaus Schöbel, Werke von Bach, Lefébure-Wély, Gounod, Lemmens, Schöbel



Alle Konzerte kosten für Erwachsene 10 Euro, Kinder haben freien Eintritt.

Am **2. November um 17:00 Uhr** findet zum Abschluss ein **Benefizkonzert** mit vielen Musikgruppen und Chören unserer Kirchengemeinde und der Lutherkirchengemeinde statt, die uns seit Vereinsgründung auf dem Ziel zur Verwirklichung unseres Traums einer neuen Orgel unterstützt haben. Bei freiem Eintritt freuen wir uns über Ihre Spenden.

Auch in allen anderen Monaten bietet Ihnen der Orgelbauverein weitere Konzerte an. Diese entnehmen Sie unserem gemeindeübergreifenden Kirchenmusikflyer, der in diesem Halbjahr aufgrund der vielen Terminänderungen erst im September erscheinen wird.

Für den Orgelbauvorstand und den Kirchengemeinderat

Christiane Beyer



EGGERSTEDT
BESTATTUNGSINSTITUT

Zu jeder Zeit: 04101-2 22 01

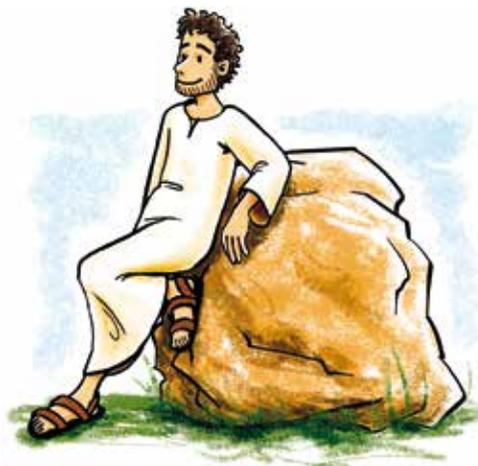
Friedenstraße 44 · 25421 Pinneberg
info@eggerstedt-bestattungsinstitut.de
www.eggerstedt-bestattungsinstitut.de
Fachgeprüfte Bestatter

DEM LEBEN DIE LETZTE EHRE ERWEISEN

Erdbestattungen · Feuerbestattungen · Seebestattungen
Naturbestattungen · Überführungen · Vorsorgeberatung



Mirjam schlägt auf die Pauke!



Mensch, Petrus! Steig ein ins Boot!

Am Samstag, den 27. September von 10 bis 16 Uhr findet in der Lutherkirche (Kirchhofsweg 76) ein Kinderbibeltag für 5 bis 12 Jährige statt. Petrus lernt Jesus kennen: Wie er seine Schwiegermutter heilt, wie er auf seinem Boot predigt, wie er ihn am Tag fischen schickt - erfolgreich! Jesus beruft Petrus zum Jünger und Petrus versteht, dieser Jesus ist von einer ganz anderen Welt. Die Teilnahme ist kostenlos, über eine kleine Spende für Mittagessen und Bastelmaterial freuen wir uns.

Um Anmeldung bei Diakonin Karen Adler (Tel. 843 643) wird gebeten.

Auch in diesem Herbst wird es eine Freizeit für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren geben.

Vom 13. bis 17. Oktober geht es ins Victor Andersen Haus in Barmstedt. Es ist Platz für 20 Kinder.

Während der Kinderfreizeit gehen wir auf Spurensuche in einer bekannten Geschichte aus dem Alten Testament. Jeder kennt Mose, der sein Volk aus der Sklaverei aus Ägypten geführt hat. Doch was ist mit seinen Geschwistern Mirjam und Aaron? Aus Mirjams Sicht wollen wir uns den Auszug aus Ägypten anschauen und erfahren, wie sie den Hebräern mit ihrer Musik Mut gemacht hat. Aber sie hat sich auch nicht gescheut ihrem Bruder Mose zu widersprechen. Eine mutige Frau, die für ihre Überzeugungen einstand. Mut brauchen auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wenn wir klettern oder schwimmen gehen. Aber auch spielen, singen, toben und basteln werden nicht zu kurz kommen. Die Freizeit kostet 115€ pro Kind, eine Ermäßigung ist möglich.

Um Anmeldung bis zum 1. September wird gebeten.

Wir freuen uns auf euch.

Diakonin Karen Adler und Team



Lebensspuren – Glaubensspuren Monatliche Gesprächsabende für Erwachsene

Infos:

Im Kaminraum des Gemeindehauses, Bahnhofstraße 2b, jeweils monatlich dienstags von 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr, offen für alle Interessierte.

19. August: Schöpfung und Naturwissenschaften

Die Schöpfungsgeschichten und Schöpfungspsalmen der Bibel klingen für viele Menschen, auch Christinnen und Christen, als völlig überholt. Andererseits führen die naturwissenschaftlichen Erkenntnisse und Theorien heute ins Staunen und lassen auch nüchterne Forscher nach Gott fragen.

An dem Abend sind Sie eingeladen, die bleibende Aktualität des Schöpfungsglaubens zu entdecken und ihn in Einklang zu bringen mit den modernen Einsichten.

30. September: Gott und Engel

Der Tag zuvor, der 29.09., ist der Tag des Erzengels Michael und aller Engel. Anhand von biblischen Engeltexen und weltlichen Gedichten will ich an diesem Abend mit Ihnen ins Gespräch kommen über unser jeweils persönliches Verhältnis zu Engeln und nach Unterschieden und Zusammenhängen zu unserem Gottesglauben fragen.

28. Oktober: Kirche in der Krise: Die Barmer Theologische Erklärung

Am 31. Mai jährte sich zum 80. Mal der Jahrestag der Bekenntnissynode in der Kirche von Barmen (Wuppertal), wo Abgesandte aus allen protestantischen Landeskirchen Deutschlands zusammen kamen. Sie fassten ihre Beratungen zur Lage zusammen in sechs Bibelworten, Leitsätzen und Gegensätzen, um zu beschreiben, wie Kirche zu sein habe und wie sie keinesfalls sein dürfe. In bedrängter Krisenzeit durch den Nationalsozialismus war die Barmer Theologische Erklärung von 1934 Richtgebend für die Bekennende Kirche im Widerstand und für den Neuanfang der Kirche nach 1945.

Die sechs Thesen der Erklärung will ich mit Ihnen diskutieren mit Blick auf unsere Kirche heute.

Eine Anmeldung zu den Abenden ist nicht erforderlich.

Ich freue mich auf die Abende mit Ihnen!

Herzliche Grüße

Karl-Uwe Reichenbächer

AUGUST

Sonntag, 3. August, 11:00 Uhr
Gottesdienst mit Pastor Karl-Uwe Reichenbächer

Sonntag, 10. August, 11:00 Uhr
Gottesdienst mit Blick auf Demenzerkrankte und ihre Angehörigen, mit Klaus Schöbel und Pastorin Ragni Mahajan

Sonntag, 17. August, 11:00 Uhr
Gottesdienst mit Pastor Karl-Uwe Reichenbächer

Dienstag, 19. August, 19:30-21:30 Uhr
Gesprächsabend im Kaminraum, Thema: Schöpfung und Naturwissenschaften

Sonntag, 24. August, 11:00 Uhr
Gottesdienst mit Pastorin Silke Breuning

Mittwoch, 27. August
8:00 Uhr
Einschulungsgottesdienst mit der JBS, mit Pastorin Silke Breuning
9:30 Uhr
Einschulungsgottesdienst mit der Grundschule Thesdorf, mit Pastorin Silke Breuning

Sonntag, 31. August, 11:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl, mit Pastorin Ragni Mahajan

SEPTEMBER

Samstag, 6. September, 10:00-12:00 Uhr
Kinderkirche mit Pastorin Breuning und Team

Samstag, 6. September, 19:00 Uhr
Jugendkonzert unter der Leitung von Klaus Schöbel in der Lutherkirche, Eintritt 5 €Euro

Sonntag, 7. September, 11:00 Uhr
Die Lutherkirchengemeinde feiert Jubiläum und wir feiern mit!
Gemeinsamer Gottesdienst in der Lutherkirche (Kirchhofsweg 76)

Sonntag, 14. September, 11:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl, mit Pastor Karl-Uwe Reichenbächer

Sonntag, 21. September, 11:00 Uhr
Gottesdienst zum Weltkindertag hinter der Drostei, mit Pastorin Silke Breuning

Samstag, 27. September, 10:00-12:00 Uhr
Kinderkirche mit Pastorin Breuning und Team

Samstag, 27. September, 10:00-16:00 Uhr
Mensch, Petrus! Steig ein ins Boot! Kindersamstag in der Lutherkirche (Kirchhofsweg 76)

Sonntag, 28. September, 11:00 Uhr
Gottesdienst mit Propst Thomas Drope

Dienstag, 30. September, 19:30-21:30 Uhr
Gesprächsabend im Kaminraum, Thema: Gott und Engel

OKTOBER

Samstag, 4. Oktober, 19:00 Uhr
Vorstellung unserer neuen Orgel. Durch die Darbietung der ganzen Palette aller Register und verschiedener Improvisationen soll der besondere klangliche Charakter unserer romantischen Ernst-Röver-Orgel zum Ausdruck kommen. Außerdem: Zeitreise in Bild und Ton (ca. 15 min) über die Planung der neuen Orgel, mit Hans-H. Schramm, der Eintritt ist frei

Sonntag, 5. Oktober, 11:00 Uhr
Gemeinsamer Festgottesdienst zur Orgelweihe mit der Lutherkirchengemeinde am Erntedankfest, mit Bischöfin Kirsten Fehrs, Propst Thomas Drope und beiden Pfarrteams, Orgel: Andreas Polzin

Freitag, 10. Oktober, 10:00 Uhr
Schulgottesdienst zum Erntedankfest, mit Pastorin Silke Breuning

Sonntag, 12. Oktober, 11:00 Uhr
Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation mit Abendmahl, mit Pastorin Ragni Mahajan und Pastor Karl-Uwe Reichenbächer

Parallel zu den Gottesdiensten findet auch ein Kindergottesdienst statt.

Sonntag, 12. Oktober, 18:00 Uhr
Orgelkonzert mit Kantor Andreas Polzin, Werke von Bach, Rheinberger, Franck, Polzin und Brahms, Eintritt: 10 Euro, Kinder haben freien Eintritt

Sonntag, 19. Oktober, 11:00 Uhr
Gottesdienst mit Pastorin Ragni Mahajan

Sonntag, 19. Oktober, 18:00 Uhr
Orgelkonzert mit Domorganist i.R., Professor Wolfgang Baumgratz, Bremen, Eintritt 10 Euro, Kinder haben freien Eintritt

Sonntag, 26. Oktober, 11:00 Uhr
Gottesdienst mit Pastorin Ragni Mahajan

Sonntag, 26. Oktober, 18:00 Uhr
Orgelkonzert mit Kantor Klaus Schöbel, Werke von Bach, Lefébure-Wély, Gounod, Lemmens, Schöbel, Eintritt 10€uro, Kinder haben freien Eintritt

Dienstag, 28. Oktober, 19:30-21:30 Uhr
Gesprächsabend im Kaminraum, Thema: Die Barmer Theologische Erklärung

Freitag, 31. Oktober, 18:00 Uhr
Gottesdienst zum Reformationstag, mit Propst Thomas Drope

Samstag, 1. November, 10:00-12:00 Uhr
Kinderkirche mit Pastorin Breuning und Team



Gottesdienste Veranstaltungen



Wir sind die Senfkörner

Dagmar Blank, Maike Schümann, Catrin Heesch, Rebecca Stapel, Hanna Hanke, Nicole Nievindt, Gisela Henkel, Sandra Gosda, Susanne Ahr, Birgit Carstens, Ingrid Cornils, Christine Giehr, Claudia Zimmermann, Manuela Kölln, Elena Räther, Heidi Bernier, Rita Habib, Tanja Neumann, Simone David, Janine Spielmann, Kathrin Schmalfeld, Ute Grünefeldt, Christine Weber, Sandra Landahl, Birgit Kruse, Brigitte Schmidtpott, Sandra Lohse und Christel Berdien.

Nicht auf dem Bild: Frauke Ahr, Axel Koss, Svenja Heins und Horst-Dieter Otten

Unsere Kita „Die Senfkörner“ sucht zum 1. September 2014 eine **PsychomotorikerIn** für zwei Vormittage in der Woche.

Weitere Information und Bewerbungen bitte an unsere Kita-Leitung Frau Gisela Henkel, Tel. 04101 - 6 45 45.

Wolfsköpfe – Der Prüfungslauf 2014

Der Prüfungslauf fand dieses Jahr in Elmshorn statt. Dort waren wir Pfadfinder auf einen Gelände umgeben von Wald und Feldern untergebracht. Zuerst wurden die Prüfungsläufe für den „Bronzenen Wolfskopf“ für die Älteren abgenommen. Das höchste Abzeichen, was an diesem Tag erlangt wurde.

Nachdem den Prüflingen der Ablauf erklärt worden war, ging es los. Beim Aufbauen der Kothen gab es kleinere, zeitliche Probleme, woraufhin sich auch der Rest der Prüfung verlangsamte. Nach gefühlten drei Stunden, in denen die Sipplinge ihr Können in verschiedenen Bereichen unter Beweis stellten, war die Prüfung beendet.

Als die Prüfung für den „Bronzenen Wolfskopf“ vorbei war, fuhren die Sipplinge schließlich zurück zum Elmshorner Gemeindehaus. Nachdem die Gruppen aufgeteilt worden waren und auch die Sipplinge einer Prüfungsstation zugeteilt worden waren, gingen sie zu ihren jeweiligen Stationen.

Dann, nachdem jeder Prüfer bei der zugehörigen Station angekommen war, fingen die Prüfungen für die Jüngeren, die Wölflinge, an. Sie konnten an diesem Tag den „Gelben“, „Grünen“, „Roten“, oder „Blauen Wolfskopf“ machen.

Nachdem sie ihre Prüfungen abgelegt hatten, ging es zurück ins Gemeindehaus, um gemeinsam Abendbrot zu essen. Nur einen Tag später, wurden die Abzeichen in der Christuskirche in einem Gottesdienst verliehen.

Stina Mordhorst



Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Wolfskopf-Prüfung! Die Verleihung der Abzeichen fand im Gottesdienst am 13. April 2014 statt.



Wieder Kinder (von etwa 4 bis 11 Jahren) für das Krippenspiel am Heiligabend 2014 gesucht! ... diesmal wird es etwas anders.

Liebe Kinder, liebe Eltern!

Auch in diesem Jahr wollen wir uns wieder während des Gottesdienstes an Heiligabend um 15.00 Uhr in die Weihnachtsgeschichte hineinversetzen, sie miterleben und ein Krippenspiel aufführen.

Aber diesmal soll es etwas anders werden: Wir wollen Euch ältere Grundschulkinder dafür gewinnen, dass Ihr die ausführlich nacherzählte Weihnachtsgeschichte mit verteilten Rollen und Betonung vorlest. Während des langsamen Vorlesens könnt Ihr jüngeren Grundschul- und Kindergartenkinder das Ereignis von der Geburt Jesu mit Maria, Josef, Hirten, Engeln und Königen ohne Worte spielen.

Wir treffen uns montags von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr, zum ersten Mal am 27. Oktober. Herzlich Willkommen!

Wir werden während der Proben treffen auch weihnachtliche Lieder singen, Geschichten hören, basteln, singen und Kekse knabbern..

Es freuen sich auf eine schöne Vorbereitungszeit

Dagmar Wedstedt,
Karl-Uwe Reichenbacher und Team

*Sei mutig
und entschlossen!
Hab keine Angst
und lass dich
durch nichts
erschrecken;
denn ich, der
Herr, dein Gott,
bin bei dir,
wohin du
auch gehst!
(Josua 1, 9)*

Freud und Leid

Taufen

Konfirmation

Trauungen

Bestattungen

Kirchensteuer auf Kapitalerträge

Neues Erhebungsverfahren

Haben Sie auch Post von Ihrer Bank oder Versicherung erhalten wegen der Kirchensteuer? Hintergrund dieser Schreiben ist eine Änderung des Erhebungsverfahrens ab dem 1. Januar 2015 – also keine „neue oder höhere Steuer“, sondern nur eine Vereinfachung des Einzugs. Wie bisher fällt für Erträge aus Zinsen und Dividenden, die über 801 Euro bei Alleinstehenden und über 1.602 Euro bei Verheirateten hinaus gehen, Kapitalertragsteuer und bei Mitgliedern auch Kirchensteuer an. Wer beispielsweise als Alleinstehender 1.000 Euro Zinsen und Dividenden im Jahr erhält, zahlt darauf nicht einmal fünf Euro Kirchensteuer. Damit ermöglichen Sie aber die vielfältige kirchliche Arbeit in der Gemeinde sowie in Einrichtungen der evangelischen Kirche.

Widerspruchsmöglichkeit

Zukünftig müssen Sie die Kirchenmitgliedschaft Ihrer Bank nicht mehr gesondert mitteilen oder eine Steuererklärung einreichen. Die Bank wird ab 2015 verschlüsselt und unter Wahrung des Datenschutzes von den Finanzbehörden über Ihre Kirchenmitgliedschaft informiert. Wenn Sie dies nicht wünschen, können Sie dem Verfahren widersprechen (für 2015 bis 30. Juni 2014). Das Formular „Erklärung zum Sperrvermerk“ (Formular ID 010156) erhalten Sie unter www.formulare-bfinv.de For-

mularcenter, Formulare A-Z. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Landeskirche oder unter www.ekd.de/kirchensteuer.

Neues Verfahren für Kirchensteuer auf Kapitalerträge



Interview mit Oberkirchenrat Thomas Begrich

Haben Sie auch Post von Ihrer Bank oder Versicherung erhalten wegen der Kirchensteuer? Hintergrund dieser Schreiben ist eine Änderung des Erhebungsverfahrens ab dem 1. Januar 2015 – also keine „neue Steuer“, sondern nur eine Vereinfachung des Einzugs. Oberkirchenrat Thomas Begrich, Abteilungsleiter Finanzen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), erläutert die Neuerungen.

Herr Begrich, was ändert sich ab 2015?

Thomas Begrich: Die Erhebung der Kirchensteuer auf Kapitalerträge wird automatisiert. Für Sie als Bankkunde entfällt der Auftrag zum Einbehalt der Kirchensteuer oder die Einbeziehung der Kirchensteuer in die Steuererklärung.

Wer muss denn Kirchensteuer auf Kapitalerträge entrichten?

Thomas Begrich: Es sind nur Kirchenmitglieder betroffen, die Kapitalerträge von mehr als 801 Euro beziehungsweise bei Verheirateten 1.602 Euro im Jahr erzielen. Das ist übrigens nicht neu. Nur das Erhebungsverfahren verändert sich.

Und wie viel ist das konkret?

Thomas Begrich: Wer beispielsweise 1.000 Euro Zinsen und Dividenden im Jahr erhält, zahlt darauf nicht einmal fünf Euro Kirchensteuer. Damit ermöglichen Sie aber die vielfältige kirchliche Arbeit in der Gemeinde sowie in Einrichtungen der evangelischen Kirche.

Wie funktioniert das neue Verfahren praktisch?

Thomas Begrich: Banken erhalten vom Bundeszentralamt für Steuern das für

die Erhebung notwendige Religionsmerkmal, erstmals im Herbst dieses Jahres. Die Belange des Datenschutzes sind gewahrt. Sie können aber auch der Datenweitergabe widersprechen. Für das Jahr 2015 ist dies bis zum 30. Juni 2014 möglich.

Was passiert, wenn ich als Kunde widerspreche?

Thomas Begrich: Dann erhält die Bank vom Bundeszentralamt für Steuern einen neutralen Wert und behält keine Kirchensteuer ein. Allerdings müssen Sie in Ihrer Steuererklärung im folgenden Jahr diese Angaben selbstständig nachholen.

Wenn Sie die automatische und verschlüsselte Übermittlung Ihrer Konfession an Ihre Bank oder Versicherung nicht wünschen, können Sie dem Verfahren widersprechen (für 2015 bis 30. Juni 2014). Das Formular „Erklärung zum Sperrvermerk“ (Formular ID 010156) erhalten Sie unter www.formulare-bfinv.de. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Landeskirche oder unter www.ekd.de/kirchensteuer. (Foto: EKD)

Wenn ein Moment zu Stein wird

In schweren Zeiten sind wir für Sie da.

Tel. 04101 8441-3
Damm 2 · 25421 Pinneberg
www.matthiessen-bestattungen.de

matthiessen
BESTATTUNGEN

Engel

Das Wort Engel stammt vom altgriechischen Wort „angelos“ ab, was Bote bedeutet. Auch in den biblischen Texten kommen Engel als Boten Gottes vor. So verkünden Engel Sarah und Abraham, dass sie noch im hohen Alter ein Kind bekommen werden. Sie verkünden Maria die Geburt Jesu. In der Weihnachtsgeschichte im Evangelium des Lukas verkündet ein Engel den Hirten die Geburt Jesu und ein Engel warnt Joseph vor Herodes, der alle neugeborenen Jungen umbringen lässt und rät ihm zur Flucht nach Ägypten.

Aber nicht nur als Boten kommen Engel in der Bibel vor, sondern auch als Beschützer und Tröster. Oft treten sie dabei in der Gestalt von gewöhnlichen Menschen auf und werden erst im Nachhinein als Engel erkannt.

In der Kunst wurden Engel auf verschiedenste Art und Weise dargestellt. In der frühchristlichen Kunst etwa im 3. Jahrhundert wurden Engel als Jünglinge abgebildet, ohne Flügel und mit bärtigem Gesicht. Erst seit dem frühen Mittelalter haben Engel auf bildlichen Darstellungen Flügel. Sie sind oft mit einem Heiligenschein versehen und entweder

in eine weißen Toga oder in andere prächtige Gewänder gekleidet, zum Teil auch in aufwändigen Rüstungen. Später im Barock gibt es auch die Darstellung als Kinderengel – sogenannte Putten. Mit dem Zeitalter der Aufklärung spielen Engeldarstellungen in der Kunst keine so große Rolle mehr. Bekannte Ausnahmen sind zum Beispiel die Bilder von Marc Chagall.

In der Bibel werden im Buch Daniel im alten Testament und an weiteren Stellen zwei Engel mit Namen genannt: Gabriel (der hebräische Name bedeutet übersetzt „Gott ist mein

Held“ bzw. „Meine Stärke ist Gott“) und Michael („Wer ist wie Gott?“). Diese Engel werden auch als Erzengel bezeichnet. Damit sollen sie besonders hervorgehoben werden. In der katholischen Tradition gab es im Mittelalter eine regelrechte Engelhierarchie, die auf alten Texten beruhte, die nicht mit in das Alte Testament aufgenommen wurden. Die protestantischen Kirchen stehen einer solchen Engellehre skeptisch bis ablehnend gegenüber.

Michael Frenzel



montags

18:30 Uhr Kleiner Chor, Martin Rabe
20:00 Uhr Evangelische Kantorei, Klaus Schöbel

dienstags

16:30 Uhr Konfirmandenunterricht, Pastor Reichenbächer
18:00 Uhr amnesty international (ca. 1x im Monat), Elke Leipold, Tel. 72738
19:30 Uhr Gesprächsabende (1x im Monat), Pastor Reichenbächer

mittwochs

09:15 Uhr Blockflötenkreis „ConTakt“, Susanne Albrecht-Krebs, Tel. 040-28576374
15:00 Uhr Seniorenkreis (1. Mi), Kontakt über Gemeindebüro
17:30 Uhr Frauen-Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose (2. Mi), Karin Rahlf, Tel. 690958
18:00 Uhr Posaunenchor und Jungbläser, Andreas Polzin
19:45 Uhr Chor Kreuz & Quer, Andreas Polzin
20:00 Uhr Vocalensemble Pinneberg (in der Lutherkirche, Kirchenschiff), Klaus Schöbel, vorherige Kontaktaufnahme erbeten

donnerstags

10:00 Uhr Besuchsdienstkreis (1x im Monat), Kontakt über Gemeindebüro
19:30 Uhr Kirchengemeinderatssitzung (1x im Monat)

freitags

15:30 Uhr Gruppenstunden Wölflinge und Sipplinge, Diakonin Karen Adler
17:00 Uhr Gruppenleiterrunde, Diakonin Karen Adler

samstags

10:00 Uhr Kinderkirche (1x im Monat), Silke Breuninger & Team
10:00 Uhr Meditatives Tanzen (2. und 4. Sa), Pastor Stegmann, Tel. 8450515

sonntags

19:30 Uhr Othona Community Gruppe Pinneberg, (3. So im Monat, außer in den Ferien), Martin Riemer, Tel. 63434 www.othona-bradwell.org.uk



Silke Breuninger,
Pastorin
Tel. 208205
pastorin.breuninger@
christuskirche-pinne-
berg.de



**Karl-Uwe Reichen-
bächer,** Pastor
Tel. 208186
pastor.reichenbaecher@
christuskirche-pinne-
berg.de



Ragni Mahajan,
Pastorin
Tel. 68433
pastorin.mahajan@
christuskirche-pinne-
berg.de



Thomas Drope,
Propst
Tel. 8450401
propst.drope@
kirchenkreis-hhsh.de



Andreas Polzin,
Kirchenmusiker
Tel. 040-8907663
andreas.polzin@
alice-dsl.net



Klaus Schöbel,
Kirchenmusiker
Tel. 04103-88399
klausschoebel@
web.de



Karen Adler,
Diakonin
Tel. 843643
karen.adler@
kirche-pinneberg.de



Susanne Clasen,
Gemeindesekretärin
Tel. 22257
kirchenbuero@
christuskirche-pinne-
berg.de



Horst-Dieter Otten,
Hausmeister,
Kontakt über das
Gemeindebüro



Gisela Henkel,
Leitung der
Kindertagesstätte,
Tel. 64545
kindertagesstaette.thes-
dorf@christuskirche-
pinneberg.de

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Ev.-luth.
Christuskirche Pinneberg
V.i.S.d.P.: Der Gemeinderat
Kontakt: Bahnhofstr. 2 a,
25421 Pinneberg
Redaktion: Hans Bleckmann,
Michael Frenzel,
Pastorin Ragni Mahajan
Layout: Agnes von Beöczy,
Librito.de
Redaktionsschluss der
nächsten Ausgabe: 01.10.2014
Druck: Gemeindebriefdruckerei
Auflage: 5000
www.christuskirche-pinneberg.de

Gemeindebüro

Bahnhofstraße 2a, 25421 Pinneberg
Tel. 22257

Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag und Freitag
10:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag
10:00 bis 12:00 Uhr
und 16:00 bis 18:00 Uhr

Kindertagesstätte

„Die Senfkörner“
Horn 17
25421 Pinneberg
Tel. 64545

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
7:00 bis 16:00 Uhr



... der Treff für Jedermann

mit den günstigen Preisen!

(dem Sozialpreis für Menschen
mit wenig Einkommen und dem
Normalpreis für alle, die sich mit
anderen solidarisch erklären)

- täglich Frühstück und wechselnder Mittagstisch
- Betriebs- und Familienfeiern nach Vereinbarung
- Außer-Haus-Service, kalte Platten und Fingerfood

Bahnhofstraße 12 – 25421 Pinneberg
Tel.: 04101– 8528021
www.pino-cafe.de

Öffnungszeiten:

Mo bis Do 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr,
Fr bis 16.00 Uhr

Möge die Straße dir entgegenen.
Möge der Wind immer in deinem Rücken sein.
Möge die Sonne warm auf dein Gesicht scheinen
und der Regen sanft auf deine Felder fallen.
Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich im Frieden seiner Hand.
(Irischer Reisesegen)